

# Traumjob in einem starken Team

**Sonntagsfrühstück** Stefanie Stappenbeck war Kinderstar in „Die Weihnachtsgans Auguste“. Heute überzeugt sie in „Ein starkes Team“. Von Jens Rümmler

Dieses Gesicht merkt man sich einfach: Nicht nur, weil es bildschön ist, sondern auch, weil es im deutschen Film- und Fernsehgeschäft große Relevanz hat. Schon mit 14 spielte Stefanie Stappenbeck im DDR-Kultfilm „Die Weihnachtsgans Auguste“ (1988) eine Hauptrolle. Später ging es mit „Tatort“, „Polizeiruf“ und „Die Manns“ weiter. Seit Jahren glänzt die gebürtige Potsdamerin in ganz unterschiedlichen Rollen, allen voran als Kriminal-Kommissarin Linett Wachow in „Ein starkes Team“. Am 12. November läuft in der ZDF-Reihe die neue Folge „Schulzeit“. Mehr als ein Grund, sich mit der attraktiven Mimin zu verabreden.

Seit vielen Jahren schon lebt sie im Szeneviertel

Prenzlauer Berg. In der Nähe wuchs sie auch auf. „Mittlerweile kann ich mir kaum noch vorstellen, woanders zu leben. Keine Stadt Deutschlands bietet diese Vielfalt, u.a. an Kultur. Manchmal geht's etwas ruppig zu, aber die Leute sind ehrlich und ungekünstelt“, schwärmt Stefanie Stappenbeck von ihrer Stadt.

Mit Berliner Witz und Kodderschnauze könne sie viel anfangen. So erklärt die Prenzlbergerin übrigens auch den Erfolg von „Ein starkes Team“: „Den lokalen Bezug finde ich wichtig, auch den oft schnoddrigen Ton und den Humor der Hauptfiguren. Das höre ich immer wieder von Leuten: ‚Ach toll, ein Krimi aus Berlin.‘ Die Bandbreite an Themen und Drehorten sowie Bodenstän-

digkeit der Filmakteure spielen ebenso eine Rolle. Nicht zu vergessen sei Hauptdarsteller Florian Martens, für Stefanie Stappenbeck „die große Identifikationsfigur“ der Serie. „Florian ist nicht nur ein unglaublich guter Schauspieler, sondern auch ein toller Mensch“, lobt die TV-Kommissarin, im richtigen Leben geschieden und Mutter einer Tochter. Die Gefahr, auf die Rolle der Linett Wachow festgelegt zu werden, sieht sie nicht. „Solche Bedenken habe ich überhaupt nicht, da auch Zeit für andere Filmprojekte bleibt.“ Gerade habe sie die dreiteilige NDR-Komödie „Retoure“ sowie einen Film mit Jan Josef Liefers gedreht. „Dazu kommt, dass mir ‚Ein starkes Team‘ wirklich Spaß macht und die Figur der Linett Wa-

chow meiner Meinung nach noch nicht auserzählt ist. Die Drehbuchautoren, feine und kluge Menschen, entwickeln die Rolle stets weiter“, schwärmt die Frohnatur vom starken Team auch hinter den Kulissen. Die gut aufgelegte Gesprächspartnerin betont gleichzeitig, dass Drehtage „Hochleistungssport“ seien. Da ist ein gutes Frühstück wichtig. Es bestehe bei ihr aus Möhren-Apfel-Salat mit Ingwer und zwei Spiegeleiern. Dazu gibt's einen schönen Tee. „Brot, Reis und Nudeln vermeide ich, da darauf später oft Heißhungerattacken folgen, was an Drehtagen natürlich ungünstig ist.“ Brötchen, Marmelade oder dicke Wurstaufstriche gehören aber auch sonst nicht zum Morgenmahl der Berli-



Seit 2016 mimt Stefanie Stappenbeck in „Ein starkes Team“ Kommissarin Linett Wachow und war der Kinderstar im Kultfilm „Die Weihnachtsgans Auguste“. Fotos: ZDF/Katrin Knoke

nerin. „Da nehme ich lieber eine schöne Hühnersuppe mit Ingwer.“

In der lockeren Plauderei kommt heraus, dass sie mit 11 Jahren mal Berliner Schülermeisterin im Luftgewehrschießen war. „Wir hatten in unserer Schule einen Schießkernd. Da machte ich bei diesem Wettstreit mit und ge-

wann nicht nur zu meiner Überraschung. Vielleicht hatte ich ja eine ruhige Hand und ahnte, wo das Ziel ist“, scherzt Stefanie Stappenbeck. Für ihre Rolle als TV-Kripobeamte hatte der frühe Schützen-Erfolg keine Relevanz, wie sie augenzwinkernd sagt. „Unsere Film-Waffen sind schon etwas anderes. Für die Serie hatten wir richtiges Schießtraining.“ Aufgewachsen ist Stappenbeck im Bezirk Mitte. „In Potsdam bin ich wirklich nur geboren. Hier habe ich nie gelebt.“ Doch der Landeshauptstadt sei sie sehr verbunden – so wie dem Berliner Umland. Die Liebe zu Brandenburg teile sie mit Kollege Florian Martens. Den sieht man u.a. regelmäßig auf der Galopprennbahn Hoppegarten, wo er gern wettet. Die Leidenschaft für Pferde teilt Stefanie Stappenbeck allerdings nicht, wie sie sagt: „An der Rennbahn habe ich als Ju-

gendliche mal Bier verkauft. Mehr Berührungspunkte gab es da nicht.“

Zum Schauspielfach kam sie über ein Casting an ihrer Schule „Die Weihnachtsgans Auguste“ wurde ein großer Erfolg, war für mich aber nicht nur Spaß. Die Dreharbeiten waren für ein Kind anstrengend. Ich meine nicht nur die Hundekälte am Set auf dem Dresdener Striezelmarkt. Mir fehlte in dieser Zeit auch der Austausch mit Gleichaltrigen“, so die Mimin, die bereits 1986 in „Der Elterntauschladen“ zu sehen war.

Schon mit 18 stand sie auf der Bühne des Deutschen Theaters, spielte später erfolgreich am Berliner Ensemble und an den Hamburger Kammerspielen. An der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin wurde die mehrfach ausgezeichnete Stefanie Stappenbeck einst abgelehnt...



Seit vielen Jahren „Ein starkes Team“: Stefanie Stappenbeck und Schauspiel-Kollege Florian Martens



War mal mit 11 Jahren Berliner Schülermeisterin im Luftgewehrschießen, aber für die Krimi-Serie gab es ein Extra-Schießtraining.

## Beste Falter-Pflanzen

**Gartenbuch** Unsere Gärten werden für Schmetterlinge als Zufluchtsort und Nektar-Tankstelle immer wichtiger. Aber was können wir konkret tun, damit sich die flatterhaften Gartenbesucher wohlfühlen? Zum Beispiel Schmetterlingspflanzen in die Gartengestaltung integrieren, um die feine Fluggesellschaft anzulocken und sich am Blick der verschiedenen Falterarten zu erfreuen. Auch im Kleinen kann man Raupen und Schmetterlingen das Leben erleichtern und nebenher Farbenpracht und Flugmanöver beobachten. Die von Diplom-Biologin Elke Schwarzer vorgestellten Nektar- und Raupenfutterpflanzen sind hübsch und passen auch in kleine Gärten oder gar auf den Balkon.

(Elke Schwarzer: *Mein Schmetterlingsgarten - Schöne Pflanzen für Falter und Raupe*; Verlag Eugen Ulmer; 128 S., 114 Farbfotos, Klappenbroschur; 16,95 Euro) **Wir verlosen 1 Exempl., bis Do eine Mail an: [gewinnspiel@moz.de](mailto:gewinnspiel@moz.de); Stichwort: Schmetterling. (Absender!)** pm/db



## Verfolgungsjagd im alten London

**Spiel der Woche** Kultklassiker „Scotland Yard“ nun als Sherlock Holmes Edition

Der wohl berühmteste Detektiv, Sherlock Holmes, und sein Team jagen den geheimnisvollen Verbrecher Professor Moriarty nun auch auf dem Spielplan durch London: Ravensburger bringt den Kultklassiker „Scotland Yard“ nun als Sherlock Holmes Edition. Das Spiel erscheint dabei im neuen Look. Die Verfolgungsjagd führt mit Pferdebahn, Kutsche und Underground durch das viktorianische London um 1895 – entweder nach Originalregeln oder ergänzend mit den „Sherlock Holmes“-Spezialregeln, die Jägern und Jagtem neue Fähigkeiten verleihen.

Scotland Yard, das Kultspiel aus den 80er Jahren, erfreut sich noch immer großer Beliebtheit. Groß ist auch die Fangemeinde für den wohl berühmtesten Detektiv, Sherlock Holmes. Beides zusammen? Jetzt einfach perfekt kombiniert!

### Heimkino

Bestseller-Autor Ludgar Fuchs präsentiert seine Stasi-Akte der Familie und erlebt eine böse Überraschung. Denn ein Liebesbrief, nicht von der eigenen Frau, bringt ihn in Verlegenheit. Fuchs war einst von der Stasi in die alternative Kunstszene im Prenzlauer Berg eingeschleust worden. Dort machte er sich als Schriftsteller schnell einen Namen und



Bei diesem Spiel ist detektivischer Spürsinn gefragt, um den Verbrecher zu stellen. Foto: Ravensburger

Sherlock Holmes beispielsweise kann eine Großfahndung auslösen. Moriarty ist dann gezwungen preiszugeben, in welchem der vier Stadtteile er sich aufhält. Mit Irene Adlers Fähigkeit kann Moriarty im nächsten Zug weder die Pferdebahn noch die Underground nutzen. Für Straßensperren ist Inspector Lestrade zuständig. Und Dr.

Watson lädt zum Verhör und kann den Aufenthaltsort zumindest aus Parks, Sehenswürdigkeiten oder die Thematik eingrenzen. Ohne gute Absprachen werden die Ermittler es schwer haben, denn: Pro Runde darf nur ein einziger von ihnen seine Fähigkeit einsetzen, und auch nur maximal zweimal im gesamten Spiel.

später Karriere. Nun holt ihn die Vergangenheit ein. Die Stasikomödie ist Leander Hausmanns Abschluss der DDR-Trilogie. Doch auch, wenn Detlef Buck wieder den VoPo gibt - Ausweis! - hat das Stück nichts mit „Sonnallee“ zu tun. Hausmann nimmt sich Stasi und Untergrundbriefe gleichermaßen vor, wirklich lustig wird's allerdings eher selten. Henry Hübchen als Führungsoffizier sticht da noch am ehesten hervor. Wir hatten mehr erwartet. **Stasikomödie** Constantin D 2022

Ruder-Trainer Jack Murphy bekommt den Auftrag, eine College-Mannschaft wieder fit zu machen. Obendrein wünscht sich ein Ex-Army-Kamerad, dass der Coach dessen Sohn für die Olympia-Mannschaft empfiehlt. Murphy stellt vor Ort alles bisherige auf den Kopf und erntet dafür nicht nur Lob. College-Sport hat in den



Auch Moriarty hat spezielle Fähigkeiten, allerdings muss er sich dafür in einem seiner Geheimverstecke befinden. Hier kann er im Verborgenen bleiben, obwohl er sich eigentlich seinen Verfolgern zeigen müsste. Außerdem darf er nach seinem Zug auf ein Geheimversteck seinen Ticketvorrat auffüllen – um ein wertvolles Black- oder Doppelticket. Darüber hinaus kann er versuchen, mit einem Heißluftballon zu entfliehen. Seine spektakuläre Flucht bleibt jedoch nicht unbeachtet... (Scotland Yard: Sherlock Holmes Edition; für 2 - 6 Spieler ab 10 Jahren; Preis: 42,99 Euro) db



Staaten einen großen Stellenwert. So gibt das Ruder-Thema auch einen Film her, der, bei Lichte betrachtet, die Grundprinzipien erfolgreichen Teamsports hochhält. Michael Shannon gibt den ersten und zielstrebigsten Trainer, seine Schützlinge scheinen mitunter etwas zu alt für ihre Rolle, machen aber ihre Sache ebenso gut. Auch, wenn man hätte das Thema kürzer abhandeln können, bleiben Spannung und Unterhaltung nicht auf der Strecke. **Heart of Champions** Lighthouse USA 2021

### Hörbuch der Woche

## Kampf um Raubkunst

Bonn im April 1966. Kunstexperte Lennard Lomborg erhält einen rätselhaften Anruf. Ein Mann namens Dupret drängt ihn, die Rückgabe eines verschollenen kubistischen Gemäldes zu organisieren. Kurz darauf wird Dupret tot aufgefunden. Von dem Gemälde fehlt jede Spur. Die Ermittlungen der toughen Kriminalrätin Sina Röhm zeigen, dass das einst von den Nazis geraubte, möglicherweise gar von Picasso stammende Gemälde unmittelbar mit der Geschichte von Lombergers Vater verbunden

sein könnte. Lomborg senior hatte sich seinerzeit verblüffend zügig vom Wehrmacht-Leutnant zum Generalbundesanwalt der Bonner Republik hochgearbeitet. Die sich anbahnende kunsthistorische Sensation ruft außerdem skrupellose Gegenspieler auf den Plan, die über Leichen gehen. (Andreas Storm: *Das neunte Gemälde*; Bd. 1 der „Lennard-Lomborg-Reihe“; Verlag Argon; 20 Euro) **Wir verlosen 3 Hörbücher, bis Do eine Mail an: [gewinnspiel@moz.de](mailto:gewinnspiel@moz.de); Stichwort: Gemälde. (Absender)** pm/db



### Roman der Woche

## Die frühen Jahre der Queen

Als die junge Elizabeth 1938 dem charmanten Prinzen Philip von Griechenland begegnet, weiß die künftige Thronfolgerin: Dieser Mann soll an ihrer Seite sein! Doch ihre Familie ist gegen die Verbindung mit dem mittellosen Adligen. Elizabeth steht dennoch zu ihm und zeigt bereits hier ihren Charakter; sie ist willensstark, aufrecht und bescheiden. Gemeinsam stellt sich das Paar der größten Aufgabe Elizabeths, der

Vorbereitung auf die Rolle als Königin von England. Der steinige Weg dorthin ist eine Härteprüfung für die junge Ehe und wird das weitere Leben der Queen entscheidend prägen – eine Romanbiografie über die frühen Erwachsenenjahre Queen Elizabeths bis zum Thron. (Eva-Maria Bast: *Die Queen*; Piper, 388 S.; 9,99 Euro) **Wir verlosen ein Exempl., bis Do eine Mail an: [gewinnspiel@moz.de](mailto:gewinnspiel@moz.de); Stichwort: Queen.** db

